

Apimondia-Kongress 2009 in Montpellier beendet

Wachtberg, 22.09.2009: Am 15.09.2009 wurde der 41. Apimondia-Kongress im südfranzösischen Montpellier eröffnet. Alle zwei Jahre kommen für sechs Tage zu diesem Treffen Wissenschaftler und Bienenzüchter aus der ganzen Welt zusammen, um sich über aktuelle Themen, Probleme und wissenschaftliche Neuerungen rund um das Thema Biene auszutauschen. Aus Deutschland waren als Vertreter der Institute Dr. R. Büchler, Dr. W. von der Ohe, Dr. W. Ritter sowie Dr. P. Rosenkranz vertreten.

Für den Deutschen Imkerbund e. V. reiste Peter Maske zum ersten Mal in seiner Funktion als Präsident nach Frankreich. Er berichtete über seine ersten Eindrücke nach der Rückkehr folgendes:

„Am 16.09.09 fand der erste Kongresstag mit einer Reihe von Symposien und Runden Tischen statt, die sehr gut besucht wurden. Dicht drängten sich die Besucher auch durch die wunderbar dekorierten Ausstellungsboxen. Fast die „ganze Welt“ präsentierte ihre Neuigkeiten und einladende Honiggebilde.“



Peter Maske am Stand der slowenischen Aussteller (Foto: DBJ, Spiwok)



Der neu gewählte Präsident Gilles Ratia (Foto: Apimondia)

Die Generalversammlung der Apimondia-Mitglieder, zu denen auch der D.I.B. zählt, fand am Abend statt. Die Versammlung war äußerst spannend, weil die Neuwahl des Apimondia-Präsidenten anstand, nachdem der amtierende Präsident Asger Sjøgaard Jørgensen (Dänemark) überraschend aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hatte. Für das Präsidentenamt kandidierten der Ire Philip McCabe und der Franzose Gilles Ratia, der seit vielen Jahren im Vorstand der Apimondia mitarbeitet. Zum neuen Präsidenten für den Rest der Wahlperiode von zwei Jahren wählten die anwesenden 47 % der wahlberechtigten Apimondia-Mitglieder Gilles Ratia mit deutlicher Mehrheit von 101 Stimmen. Philip McCabe erhielt 51 Stimmen.

Der neue Präsident stellte für die Zeit nach Montpellier ein umfangreiches Programm in Aussicht. Weltweit sollen laut Ratia eine Rei-

he von wissenschaftlichen Symposien stattfinden, da hoch qualifizierte Wissenschaftler heute gefragter denn je seien.

Am Ende der Mitgliederversammlung stellten die Bewerber Spanien, Ungarn, Ukraine, Türkei, Italien und Bulgarien ihre Präsentationen für die Apimondia 2013 vor. Die Entscheidung, welches Land diesen Kongress ausrichten wird, sollte bei der Abschlussfeier bekannt gegeben werden.

Am Abend des 17.09.2009 hatte die ukrainische Delegation zu einem Infoabend eingeladen. Mit Herzblut und schönen Aufnahmen der ukrainischen Imkerei und Landschaft sowie mit folkloristischen Darbietungen warb die ukrainische Honigkönigin für ihr Land. An diesem Abend hatte ich Gelegenheit, mit vielen anwesenden Imkerverbands-Präsidenten zu sprechen, auch mit Herrn Jørgensen.

An vier Tagen gab es ein riesiges Angebot an Fachvorträgen und großen Ausstellungsflächen. Am Samstagabend beendete Asger S. Jørgensen mit einer Feier die Apimondia 2009. Neben vielen verliehenen Preisen für Zeitschriften, Bilder, Honige sowie technische Neuerungen war von größter Spannung, wo die Apimondia 2013 stattfinden würde. Die Wahl fiel sehr eindeutig auf die Ukraine. Austragungsort wird die Hauptstadt Kiew sein.



P. Maske im Gespräch mit Asger S. Jørgensen (Foto Maske)

Mit einer beeindruckenden Abschiedsrede übergab nach zehn Jahren Amtszeit Asger Søgaard Jørgensen an Gilles Ratia als neuen Präsidenten die Amtsgeschäfte. Mein Eindruck war: Die Apimondia ist eine Reise wert!“

Ein ausführlicher Bericht zur Apimondia erscheint in D.I.B. AKTUELL 5/2009 im Oktober.

Kontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Petra Friedrich, E-Mail dib.presse@t-online.de,
Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547